



Die Gründer-Agentur  
für Niederösterreich.

## PRESSE-INFORMATION

20. Oktober 2010

### „Selbstständig mit Migrationshintergrund“: Spannender Diskussionsabend!

Als Unternehmer tätige Migranten sind im Fokus des RIZ-Projekts SEMIMI – Selbstständig mit Migrationshintergrund und waren am Montagabend auch im Fokus eines Diskussionsabends im RIZ Gründerzentrum Ternitz. Gründen Migranten anders? Sind sie „gründungsfreudiger“? Diese und viele weitere Fragen wurden dabei mitunter sehr kontrovers debattiert.

Es war vor allem ein Erfahrungs- und Meinungs austausch, der gestern Abend im RIZ Ternitz stattfand. Eingefunden hatten sich zahlreiche Gemeinde- und Bankvertreter, sowie Repräsentanten von Servicestellen für Migranten, einige davon selbst mit Migrationshintergrund. Nach einer kurzen Einführung der Gastgeber – Karin **Zoubek-Schleinzer** als Zentrumsmanagerin des RIZ Ternitz und SEMIMI-Projektverantwortliche und Gründerberaterin DI (FH) Mag. Geraldine **Petermann** - in die Angebote des RIZ im Allgemeinen und jene für Gründer mit Migrationshintergrund im Besonderen, war Mag. Midhat **Durak**, Leiter des Vereins Horizont am Wort. Er sprach über Chancengleichheit und Integration am Arbeitsplatz, welche für Menschen mit Migrationshintergrund leider oft nicht gegeben sind. Die vielfältigen Ursachen dafür zu bekämpfen, sei das Ziel eines Prozesses, der auch im Verein Horizont nach Kräften unterstützt wird.

Die Beobachtung, dass mangelnde Sprachkenntnisse Integration und damit auch eine selbstständige Tätigkeit erschweren, stellte den Ausgangspunkt für die anschließende Diskussion dar. Dabei wurde konstatiert, dass zunächst die Wertschätzung für die Kenntnis der Landessprache vorhanden sein muss. Einig war man sich aber darüber, dass die Muttersprache nicht verleugnet werden sollte – erst wer seine Muttersprache beherrscht, kann auch eine fremde Sprache gut lernen. Probleme gäbe es dann, wenn weder die eine noch die andere Sprache perfekt beherrscht werden und die Hemmschwelle zur Kommunikation damit viel höher ist.

Ein weiterer Schwerpunkt der Diskussion drehte sich um die Gründungsbereitschaft der Migranten. Hier divergierten die Meinungen: Während manche den Wunsch nach Selbstständigkeit bei Migranten als höher einstufen bzw. beobachten konnten, dass unbefangener an die Sache herangegangen wird, widersprachen andere und führten diese vermeintlich höhere Bereitschaft auf im Migrantenmilieu häufiger anzutreffende wirtschaftliche Notwendigkeit für eine Unternehmensgründung zurück. Auffällig sei, so aber der einhellige Tenor, dass die Bereitschaft der Migranten zu fundierter Beratung – ob durch spezielle Servicestellen für Migranten, durch Banken oder durch Institutionen wie dem RIZ - sehr niedrig ist.

Ob Migranten tatsächlich anders gründen, konnte in der knapp eineinhalbstündigen Diskussion nicht endgültig beantwortet werden. Dass in den Herkunftsländern (dabei vor allem Drittländer) andere Vorschriften zur Unternehmensgründung herrschen und damit die bürokratischen Erfordernisse hierzulande oft auf Unverständnis stoßen, wurde als ein



Merkmal vieler Gründungen beschrieben. Auch die hohe Tendenz zu Gründungen in traditionellen Branchen sei unübersehbar, was möglicherweise den Reglementierungen vieler Gewerbe zuschulden sei. Das Fazit des Diskussionsabends: Patentrezepte gibt es keine und Geduld ist gefordert. Integration in allen Lebensbereichen ist ein langer Prozess und ein Weg der kleinen Schritte. Das Projekt SEMIMI ist aber einer von vielen Bausteinen, die maßgeblich zu einer erfolgreichen Integration am Arbeitsmarkt beitragen.

**SEMIMI** ist ein Pilotprojekt mit dem Ziel, Barrieren abzubauen, die Selbstständigkeit abseits der traditionellen Branchen ins Bewusstsein der MigrantInnen in Niederösterreich zu rücken und sie beim Schritt in die Selbstständigkeit zu unterstützen.

Die Maßnahmen, die dazu gesetzt werden, sind vielfältig: Zusätzlich zum bereits seit mehreren Jahren erfolgreich laufenden RIZ Gründerservice für alle GründerInnen und JungunternehmerInnen in Niederösterreich (Beratung und Coaching zu Themen wie Geschäftskonzept, Steuern, Sozialversicherung, Recht oder Marketing) werden Gründern mit Migrationshintergrund anfänglich auch spezielle Hilfestellungen im Rahmen von gemeinsamen Beratungen mit einer Migrantenberatungsstelle in zwei Sprachen sowie entsprechend übersetzte Grundinformationen angeboten. Auch erweitert sich durch die Kooperation mit den Spezialisten aus der Migrationsberatung das RIZ-Netzwerk in Hinblick auf Schulungsangebote für Migranten. Veranstaltungen wie Gründerabende, spezielle Businessplan-Seminare mit Dolmetschhilfestellung und die mögliche Etablierung eines SEMIMI Jungunternehmer-Netzwerks – mit Bedacht auf die Einbindung in bereits bestehende RIZ-Netzwerke - runden den Projektinhalt ab.

SEMIMI wird im Rahmen der ESF-Projektschiene „Operationelles Programm Beschäftigung Österreich 2007-2013“ unter dem Schwerpunkt „Integration arbeitsmarktferner Personen“ durchgeführt und vom RIZ, Niederösterreichs Gründeragentur, koordiniert. Kooperationspartner sind der Verein Horizont sowie die Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Neunkirchen, unterstützt wird SEMIMI des weiteren vom Integrationservice der Landesakademie NÖ. Für detaillierte Informationen zu SEMIMI wenden Sie sich bitte an Karin Zoubek-Schleinzer unter 0676 88 326 1202 oder [zoubek-schleinzer@riz.co.at](mailto:zoubek-schleinzer@riz.co.at).

#### **Rückfragen Presseinformation:**

RIZ NÖ-Gründeragentur, Mag. (FH) Petra Wurzer, Tel. 02622 / 26326-106, Email: [wurzer@riz.co.at](mailto:wurzer@riz.co.at)

[www.riz.at](http://www.riz.at)

